

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1910**

190 (23.8.1910) 2. Blatt

Mitteln. Die Tat ist revolutionär, nicht das Wort! Das ist deutlich, deutlich für Fürst, Minister und Volk!

So sprach Herr Dr. Frank! Das ist die Lage in Baden! Dieser Tage liegt uns ein Mann aus dem Volke: es ist wie vor 1849!

Deutschland.

Berlin, 23. August 1910.

■ Nur Kriegervereinsmitglieder haben Anspruch auf die Veterandenbeihilfe! Einem 63jährigen Kriegsteilnehmer aus dem Jahre 1866 antwortete der Amtsleiter des Reichstagsabgeordneten Saarau bei Breslau auf sein Gesuch um Gewährung der Veterandenbeihilfe:

Saarau, den 10. August 1910. Gerechtigkeit mit dem Vemerkern, daß, wenn Sie nicht Mitglied eines Kriegervereins sind, ich in der Angelegenheit nichts tun kann.

Will der Amtsleiter auf diese Weise Mitglieder der den Kriegerverein werben? Als Amtsleiter ist er einfach verpflichtet, das Gesuch des Vereinen weiter zu geben, ganz gleich, was dieser ist. Man kann dem Vereinen nur raten, sein Gesuch an höhere Instanzen zu richten.

○ Zwei Urteile über Dernburg. In seiner „Zukunft“ beschäftigt sich Maximilian Harden nochmals mit dem früheren Staatssekretär Dernburg. Seinen Ausführungen entnehmen wir folgende Sätze:

„Allen, die sich über die Diamantennpolitik Seiner Exzellenz aus einer gründlichen Darstellung orientieren wollen, sei die vom Abg. Erzberger veröffentlichte Broschüre „Millionengeschenke“ empfohlen; sie liefert auch erkennenswerte Masse über Dernburg mit seinen Verhältnissen und Maßnahmen in der Reichstagskommission gespielt hat. Radikal er am 26. Januar dem Freiherrn v. Hartung erklärt hatte, er werde, ohne sich um die Stimmen der Kommission zu kümmern, den Vertrag mit der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südafrika, mit dem man „durchaus zufrieden“ sei, können, noch am selben Abend abfristet, mußte er dem vorgeworfen werden, er habe versucht, den Abgeordneten Sand in die Augen zu steuern) am nächsten Tage im Plenum sagen: „Ich will gerne anerkennen, daß die Unreinigungen und Bemängelungen, die in der Budgetkommission gegenüber dem Vertrag laut geworden sind, mich, trotz der mir reformmäßig zweifellos zutreffenden Möglichkeit, diesen Vertrag zum Abschluß zu bringen, auch ohne diese Stimming Rednung zu tragen, doch veranlaßt haben, diesen Vertrag in der gegenwärtigen Form jedenfalls zurückzustellen.“ Die Mitglieder des Reichstages mußten also den großen Kaufmann fast gewaltsam hindern, einen Geschäftsvortrag abgeschließen, der dem Reich noch geringeren Vor teil gebracht hätte als der später unmittelbar vor der Einreichung des Abschlußvertrages, von dem Staatssekretär als eigenem Rechtfertigung unterzeichnet (der im Reichstag nie eine Wiederholung gefunden konnte). Das ist nur ein Beispiel. Der Mann war nicht länger haltbar. Und Kaufleute dürften im Interesse ihres Standes, von dem für die Reichsgesellschaftsleitung noch manches zu erhoffen ist, nicht den Glauben fortwähren lassen, wie sie Herrn Dernburg, der sie doch in der Nähe gefehlt hatten, je für den zu öffentlicher Repräsentation taufmännischen Geistes geeigneten hielten. Heldenverehrung ist eine schöne Sache; sollte sich ihre Objekte aber mit eingerigter Sorgfalt aussuchen. Den Münzverordnungen Esterl (der den deutschen Südafrikarealen gewiß höchst willkommen wäre als Gouverneur) ohne Sang und Klug ziehen lassen und Herrn Dernburg (der, mit seinen Titeln, Orden, Brillanten und Doktorhüten interessante Herkunft, jetzt gar noch über Unbedarftheit fragt!) Allärt bauen; das geht nicht. Wollt Ihr ihn, dem sich nicht einmal die Disconto-Gesellschaft anwerben mag, etwa als Kämpfer haben? Ein hoch Thronender hat, als ihm erzählt wurde, die Andeutung dieser Möglichkeit habe eine andere mit der Vertheidigung beantwortet, dann werde er auswandern, kahleben gerufen: „Ach auch!“

Auch der Urtreisende Peters bedauert nicht den Rücktritt Dernburgs:

Die Missstimmung über den letzten Colonialsekretär war in Südwürttemberg bereits so allgemein und so groß, daß der Gedanke, sich der Südwürttembergischen Union anzuschließen, bereits weit verbreitet war. An Kapstadt, wo Dr. Peters sich auf der Rückreise aufhielt, wurde man über diese Stimmung in Südwürttemberg in deutschen und englischen Kreisen überall unterrichtet.

In Berlin auch und das hat die Entlassung auch bestätigt.

○ Zu Studienzwecken nach Kantonshou sollten in diesem Jahre zwei Reichstagsabgeordnete gehen, um die Vorträge zur Einrichtung der Selbstverwaltung zu studieren. Der „Ostasiatische Mond“ berichtet dazu, daß die Fahrt als geheißen zu betrachten sei. Das Zentrum habe seinen Mitgliedern unterstellt, eine Fahrt auf Einladung und auf Kosten des Reichsmarineamt mitzumachen, da die Führung durch einen Marineoffizier eine

Kirchliche Nachrichten.

— Mailand, 21. August. Das „Luzerner Vaterland“ meldet aus Mailand:

„An den Vorräumfeierlichkeiten, die hier anfangs September stattfinden, werden außer Kardinal Ferrari, dem Kardinal Altadore, Borsig, Massi und Wilhelmus teilnehmen, ferner zahlreiche Bischöfe und vierzig Bischöfe, dabei auch die angesehenen Herren von Chur und Lugano. An seinem anderen Katholischen Kongreß haben so viele Prälaten teilgenommen.“

— Rom, 18. Aug. Der „Augsburger Postzeitung“ entnehmen wir: Auf dem Internationalen Katholikenkongress, der vom 6. bis 12. September in Kanada stattfindet, wird der hl. Peter durch Kardinal Bingenzo Bannister vertreten sein. Der Kardinal teilt gestern in einer Unterredung mit, er werde am 21. August die Reise nach Liverpool antreten und dabei den Weg durch die Schweiz und Deutschland wählen. Am 25. August trifft sich der Kardinal nach Quebec ein. Seine Entsendung als Delegat a latere stellt ein württembergisches Ereignis dar für die Neue Welt dar, da es das erste Mal ist, daß ein Kardinal a latere sich dorthin begibt. Päpstliche Delegaten begaben sich schon mehrere Male nach Amerika, aber noch niemals ein Legat a latere. Das ist der beste Beweis für die wunderbare Entwicklung des amerikanischen Katholizismus. Der Kardinal sprach seine Überzeugung aus, daß dem Kongress die bekannten Zivilbehörden expert bleiben, die sich in London zutunen. In Kanada besteht absolute Religiöse Freiheit, und die Zivilbehörden hätten über dies alle Vorlebungen getroffen, um den ungenannten Verlauf des Kongresses zu sichern. Eine große Prozession sei vorgezogen. Von den Bischöfen der Alten Welt, die schon abgereist seien, erwähnte der Kardinal besonders Mon. Doucet, den redegewandten Bischof von Orleans. Die Anwesenheit so vieler Bischöfe aller Nationen werde bleibenden Eindruck in Nordamerika machen. Es ist sicher, daß der Kardinal vor sein Abfahrt die bedeutendsten Städte der Vereinigten Staaten bereist. Kardinal Bingenzo Bannister, der sich den Strapazen der Seereise unterzieht, ist 74 Jahre alt, seinen Interviewer sagt aber, man könne ihn leicht 20 Jahre jünger einschätzen.

gewollte oder ungewollte Beeinflussung darstelle und die Kosten einer solchen Reise der Reichstag zu tragen hätte. Die Nationalliberalen arbeiteten zwar noch daran, doch die Fahrt zustande käme, aber der Erfolg sei zweifelhaft. Dazu kam die „Frankf. Blg.“ mitteilen, daß in der Tat der Zentralausschuß Ratsen, der ursprünglich dazu in Aussicht genommen war, die Fahrt nicht mitmachen werde. Dagegen werde der nationalliberale Abg. Prof. Görke Ende August die Ausreise antreten.

Ferner bemerkte die „Frankf. Blg.“, ganz unrecht hat das deutsche Blatt in Shanghai nicht, wenn es sagt, es wäre besser gewesen, die Fahrt zu verschieben, bis der neue Reichstag gewählt sei, damit dann die Mitglieder der Studienfahrt auch einer fünfjährigen Wirkung im neuen Reichstage sicher seien, während es ja heute nicht sicher ist, ob der jetzige Studienreisende in den Reichstag zurückkehren wird. Und das Blatt hat auch recht, wenn es sagt, eine Fahrt nach Tintan allein wäre nichts, die Reichstagsstudienkommission müsse sich im ganzen Osten umsehen, um die Verhältnisse in unseren Kolonien gründlich genug prüfen zu können. Ein einziger Delegierter ist auch keine Kommission, und eine aus verschiedenen Parteien zusammengelegte Kommission böte viel mehr Garantie für eine unparteiische und sachliche Information. Sie tut ja dem Reichstaget drin, end.“ Wenn Herr Görke allein aufreiste, so wird man noch seiner Macht auf diesen Urteil nicht sehr hohen Wert legen. Falls der Reichstag Information für geboten hält, muß er selbst Mittel für eine solche Reise zur Verfügung stellen.

○ Darmstadt, 22. August. Heute nachmittag traf der Infant Ferdinand von Spanien hier ein, um dem Großherzog den vom König von Spanien verliehenen Orden vom goldenen Blatt zu überreichen. Der Infant wurde am Bahnhof vom Großherzog und dessen Gefolge, Staatsminister von Ewald u. a. empfangen. Der Großherzog fuhr mit dem Infant nach dem Neidenzhof, in dem der Infant Wohnung nahm. Die Lebereitung des Ordens findet morgen in besonderer Audienz statt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

○ Triest, 21. Aug. Vier Jugendvereine sind von der Statthalterei wegen Überbreitung ihres Wirkungsbereichs aufgelöst worden. In dem betreffenden Dekret wird gesagt, daß diese Vereine unter dem Deckmantel des Sports eine starke gefährliche und hochverrätherische Tätigkeit entfalten, die gelegentlich einer in dem Bereichslot vorgenommenen Haushaltung Beweise gefunden werden seien, daß das Ziel und die Absicht dieser Vereine die Bildung einer freikämpfenden Organisation (Kriegerkorps) mit hochverrätherischen Tendenzen gewesen sei. Bezeichnlich eines Vereins habe das vorliegende Material außerdem erwiesen, daß der Verein mit republikanischen Kreisen in Italien in Verbindung gestanden habe und eine hochverrätherische Tätigkeit enthalten habe.

Frankreich.

— Frankreich auf dem Austerbeata. Dem „Austrianer Vaterland“ aufgelegt weilt Leo Lévy-Baumel, der bekannte französische Nationalökonom, im „Journal des Débats“ auf die neuzeitliche Bevölkerungsabschöpfung in Frankreich hin. Die Geburtenziffer betrug 1861 noch 1.005.000 und 1866 noch 1.006.000 mit einem Überschub von 140.000 bis 160.000 über die Sterbeziffer. Seit 40 Jahren ist die Million nicht mehr erreicht worden. 1907 betrug die Geburtenziffer schon unter 800.000, 1909 nur mehr 769.000. Seit 1890 sind in sechs verschiedenen Jahren in Frankreich mehr Menschen gestorben als geboren worden. Wenn, wie Baumel annimmt, dieses Verhältnis bald ständig sein wird, so muß man in der Tat von einem austerbenden Frankreich sprechen. Von Jahr zu Jahr wird sich dieses Austerbunden feststellen. In einem Vierteljahrhundert wird nach Baumel eine weitere Verminderung der Geburten um 100.000 zu verlangen sein. Neben die Ursachen und Folgen spricht er sich also aus:

„Eine erste Ursache ist die Schwächung des religiösen Glaubens, den mehr und mehr zu existieren die unvergleichliche Stupidität des öffentlichen Gewissens sich heranträgt. Wenn einmal die Bretagne, Vendée, Lozère, Auvergne, die flämischen Provinzen im Norden zur Geistesversetzung der Bourgogne und der Gasconie gelangt sind, dann wird Frankreich mehrere 40.000 Geburten im Jahr verlieren. Nicht allein, wie man gewöhnlich glaubt, die bloße militärische Macht und das nationale Ansehen stehen in Frage, das ist erst eine Sorge zweiter Ordnung, nein, das vortheilhaftest der Nation überhaupt. Man kann sagen, daß diese als Bevölkerung aus französischer Wurzel während eines halben Dutzend von Generationen aufgebaut haben wird zu erzielen.“ Lévy-Baumel meint dies zahlenmäßig nach und führt dann fort: „In Städte der Bevölkerung französischer Ursprungs wird sich ein Konglomerat von flämischen Belgien, Deutschen, Spaniern, Italienern, Polen bilden. Dieses Konglomerat verschiedener Rassen wird an die Stelle der Bevölkerung französischen Stammes treten, die in drei Generationen um die Hälfte, in sechs um Dreiviertel zusammengeschmolzen sein wird.“

Dänemark.

○ Der internationale Sozialistenkongress in Kopenhagen. Das internationale Bureau tritt am Freitag, den 26. d. zu einer Sitzung zusammen. Der Kongress wird Sonntag vormittag 10 Uhr eröffnet. Montag tagen außer dem Bureau die Vertreter der einzelnen Nationen, ferner finden statt: Sitzungen der Redakteure und der Interparlamentarischen Kommission. Die Tagesordnung für die folgenden Tage wird dann noch weiter bestimmt. Die Tagesordnung ist nun wie folgt festgelegt: 1. Die Beziehungen zwischen Genossenschaften und politischen Parteien. 2. Die Arbeitslosenfrage. 3. Das Schiedsgericht und die Ausrüstung. 4. Die internationale Ergebnisse der Arbeitgebergesetzgebung. 5. Die Organisation einer internationalen Kundgebung gegen die Todesstrafe. 6. Das für die rote Auseinandersetzung der Bevölkerung der internationalen Kongresse einzufliegende Verfahren. 7. Die Organisation der internationalen Solidarität. 8. Resolutionen über andere Fragen.

Portugal.

Lissabon, 22. Aug. König Manuel empfing heute in feierlicher Audienz den deutschen Gesandten Freiherrn von und zu Bodman, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

England.

London, 22. Aug. Generalpostmeister Herbert Samuel erklärte in einer Rede, die er in Salzburg hielt, die Notwendigkeit einer Vermehrung der Flottenausgaben durch das schnelle Anwachsen der Flotten der

anderen Mächte verursacht. Englands Haltung in dieser Frage sei durchaus klar gelegt. Wenn die anderen Mächte mit England übereinkommen sollten, der Flottenvermehrung Einhalt zu tun, so würde es für England keine größere Freude geben, als ein Übereinkommen dieser Art abzuschließen.

Walesstaaten.

— Zur Kreisfrage. Nach Informationen der Postreisebeamten die Kreisabschüttung, Venezelos, falls er in die griechische Nationalversammlung gewählt wird, zu verhindern, daß er seiner Stelle in Kreis verlustig wird. In diesem, der Postreise nahestehenden Kreisen glaubt man, daß unter dieser Bedingung die angenommene Wahl die Griechen verhindern werden.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Gesandte hat der Postreise eine Verhandlung überreicht, in der gegen die Postreise der Vorwurf ist, die Heranziehung der Sozialdemokraten zur parlamentarischen Macht, die Stärkung ihres Beruhigungspolitik, die Erneuerung ihrer Freiheit am Staatsgebäude und ihre Nationalisierung von Anfang an zum Ziel gehabt.

Der griechische Ges

in Flammen. In der Nähe liegen große Pulverbörte. Die gesamte Krupp'sche Feuerwehr ist tätig, aus dem brennenden Lager wurden bis mittag drei Tote und mehrere Schwerverletzte hervorgezogen.

Die Firma Krupp leidet über den Brand des Laboratoriums auf dem Schießplatz ergangene mit: Während Laboratoriums mit Munition entzündete sich auf unaufgelistete Weise eine kleine Pulvermenge. Sämtliche Arbeiter ergriffen die Flucht. Das Feuer griff um sich, entzündete eine weitere Pulvermenge und das ganze Laboratorium ging in Flammen auf, wobei Munitionsteile, wie Zündner und Geschwurpatronen explodierten. Verletzt wurde niemand. Auch beim Niederbrennen des Laboratoriums kam niemand zu Schaden. Die Krupp'sche Feuerwehr verhinderte ein weiteres Unfallschreiten des Feuers.

Mord.

Berlin, 22. Aug. Heute nachmittag gegen 1½ Uhr wurde die 30jährige Ehefrau Pauline Keleris geborene Schwerin in ihrer Wohnung Grüner See 120 aus bisher unbekannter Ursache von ihrem Schlafzimmers, dem 22jährigen Hausdiener Rosenthal, erschossen. Der Täter brachte sich dann am Hinterteil einer unerschöpfbaren Schwäche und verlor die Kontrolle über seine Handlungen. Er wurde als Polizeigefangener nach der Charité gebracht.

Ungetreuer Buchhalter verhaftet.

Östl. 20. Aug. Heute morgen wurde der Buchhalter eines Schebeninger Hotels verhaftet, der gestern von dort nach Unterschlüpfung von 20.000 Gulden flüchtigte.

Bootsunfälle.

Berlin, 22. August. Zwei schwere Bootsunfälle, bei denen Menschenleben ihren Tod fanden, haben sich gestern auf der Havel und der Oberspree ereignet. In der Nähe von Schlossborn entfernte sich der Havel mit 8 Personen, meistens Damen, bestiegs Boot. 5 Personen ertranken, während die anderen drei gerettet werden konnten. Gest in später Abendstunde gelang es, zwei Leichen zu bergen. Die Bergungsarbeiten werden heute fortgesetzt. — In der Nähe von Tresow fielen zwei junge Leute durch eigene Unvorsichtigkeit von einem Motorboot über Bord und ertranken. Ihre Leichen konnten noch nicht gefunden werden.

Diebstahl von Militärpapiere.

Nom. 22. Aug. Diese sind in das Fort Magdalena eingedrungen und haben eine bedeutende Geldsumme sowie Festungs- und Mobilisationspläne geholt. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

Das metrische System im Kongostaat.

Brüssel, 22. Aug. Vom 1. September ab wird das metrische System der Maße und Gewichte in allen Teilen des Kongos eingeführt. Ein diesbezüglicher Erlass des Königs wird heute im Amtsblatt veröffentlicht.

Bater und Sohn.

Petersburg, 22. Aug. Der Adelsmarschall Popow in Tula wurde von seinem Sohn erschossen. Der Mörder beging die Tat in Rausch.

Drohender Ausbruch eines alten Balkans.

Kopenhagen, 22. August. Der isländische Sultan Hella, der seit 1878 unätig war, droht von Neuem auszubrechen. Die vier Jahre alte Schneide des Berges ist vollständig geschmolzen. Die Rauchwolken steigen auf.

Große Waldbrände in Amerika.

Chicago, 22. Aug. "Daily Chronicle" berichtet über die großen Waldbrände, welche seit einigen Tagen im Nordwesten der Vereinigten Staaten wüteten und große Flächen starken Waldes bereits in Asche gelegt haben. Die Waldbrände haben ihren Ursprung in der Nähe der kleinen Stadt Wallace. Dieser Ort ist schwer erreichbar. Etwa drei Tage fehlt vor jede Nachricht. Wallace zählt 5000 Einwohner. Da von allen Seiten das Feuer um die Stadt wütet, kann man nicht in die Stadt hinein und ist ohne jede Nachricht über das Schicksal der Bewohner. Die letzten Nachrichten aus den abgebrannten Städten besagen, dass die Stadt von allen Seiten vollständig von einem Flammenkübel umgeben sei und dass keine Hoffnung vorhanden sei, die Bewohner zu retten. Die Meldung fügt hinzu, dass die Einwohner verzweifelt Verbüche machen, sich zu retten, indem sie der Eisenbahnsline entlang laufen. Da jedoch die Eisenbahnslinien im Osten und Westen der Stadt vollständig aus Holz sind, dem Feuer also keinen Widerstand leisten, so fürchten man, dass die Brüder vom Feuer vernichtet werden und dass die Bewohner dadurch verhindert werden, die Flügel zu überqueren und sich zu retten.

Venezuela, 23. Aug. Die "Sun" meldet aus Spofane, dass bei den Waldbränden 93 Personen verbrannten, 450 Personen werden noch vermisst. Nach anderen Meldungen sollen gegen 100 Menschen umgekommen sein. Mehrere Ortschaften sind zerstört.

Der Kaiser als Nobelpreisträger.

Kopenhagen, 22. August. Zu informierten politischen Kreisen Norwegens findet die Nachricht, dass Kaiser Wilhelm Träger des nächsten Nobelpreises sein werde, erneut Beobachtung.

Die Brüsseler Ausstellung.

Brüssel, 22. Aug. Die Wiedereröffnung der Brüsseler Ausstellung auf der Ausstellung muss bis 30. August dekretet sein. Der Unternehmer hat erklärt, dass er bis zum 28. 8. die Wiedereröffnungsarbeiten fertig stellen könnte. In diesem Falle würde der Unternehmer vor der Ausstellungsleitung eine bedeutende Summe erhalten. — Trotz des strengen Rauchverbots in den Räumen der Ausstellung müssen von den Aufsehern noch immer Personen aufgefordert werden,

dass Rauchen zu unterlassen. In zahlreichen Weigerungsfällen wurden Besucher aus den Räumen gewiesen.

Gießereiport.

Frankfurt a. M., 22. Aug. Nach hier eingegangenen Meldungen ist Lindpaintner, nachdem er in Mainz wieder aufgestiegen war, in Mannheim gefangen worden, aber wegen schwerer Gewittert umgeleitet und kurz vor Worms gelandet. Hier ist er wieder aufgestiegen und nach einer nochmaligen Zwischenlandung in der Nähe des Waldbades, einer Kolonie bei Mannheim um 7.4 Uhr auf dem Flugplatz zu Mannheim niedergegangen. Der Winkelmann auf dem Flugplatz zu Mannheim zog die Landung wegen des außerordentlich starken Windes schwierig gestaltet. Weiter geplante Startversuche zum Überlandflug sind nicht beabsichtigt.

Durch Elektrizität getötet.

Düsseldorf, 22. Aug. Auf dem Eisenwerk "Hirsch" ist der Elektromonteur durch elektrischen Strom getötet worden.

Meuterei.

Orel, 22. Aug. In den Werkstätten des hierigen Buchhauses meuterten die Gefangenen. Sie erlitten mit einem Hammer einen Aufschlag, nahmen seinen Revolver und feuerten auf die Wache. Diese gab eine Salve ab, durch die 4 Gefangene getötet und 6 verwundet wurden.

Zum Fleischmangel in Österreich.

Wien, 22. Aug. Das Eisenbahnmuseum wird heute eine Verfügung veröffentlicht, wonach von allen Stationen der österreichischen Staatsbahnen zunächst nach dem Wiener Centralbahnhof eine 50 prozent. Erhöhung der Frachtpreise für Schlagware gewährt wird. Die Erhöhung ist für 3 Monate in Aussicht genommen, aber unter dem Vorbehalt, diese Erhöhung jederzeit wieder aufzubauen zu können, wenn die mit diesen Wagenahmen verbundenen tarifarischen Vorteile nicht in den Fleischpreisen zum Ausdruck kommen. Auch die Südbahn hat sich bereit erklärt, die Erhöhung zu gewähren.

Ein Automobil-Zusammenstoß.

Wien, 22. Aug. Der Herzog Prinz Joseph von Bayern erlitt gestern einen Automobil-Unfall, der leicht die schwersten Folgen hätte haben können. In seinem Automobil befanden sich außer ihm und einer jungen Dame noch Herr und Frau Longworth. König Longworth ist bekanntlich die Tochter des Präsidenten Roosevelt. Auf abschüssiger Chaussee kam dem Automobil des Herzogs das Automobil des Grafen Astor in schärfstem Tempo entgegen. Beide Automobile stießen zusammen, da auf der abschüssigen Straße das Automobil Astors ins Gleis geriet. Astors Automobil wurde zur Seite geschleudert, dasjenige des Prinzen überschlug sich und die Insassen wurden herausgeworfen, indesten nur leicht verletzt. Alles blieb unverletzt.

Bau-Defraudant.

New York, 22. Aug. Hier sind die beiden früheren Direktoren der Bankgesellschaft Illinois wegen Veruntreuung verhaftet worden, darunter der Sohn des bekannten Finanzmannes Garrison. Die Unterschlagungen belaufen sich auf angeblich 6 Millionen Mark.

Cholera.

Nom. 20. Aug. In den letzten 24 Stunden sind verschiedene weitere Erkrankungen an Cholera erfolgt. Vorn, 22. Aug. Der Bundesrat hat heute beschlossen, die italienischen Provinzen Varese und Foggia für cholera-verdächtig zu erklären, alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen gegen Einschleppung der Seuche zu treffen und die Kantone regieren zu umfassenden Maßnahmen ihrerseits aufzufordern.

Telegramme und neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Aug. Am Auftrage des Kaisers machte am Sonntag der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Kiderlen-Wächter dem japanischen Botschafter einen Besuch, um die Teilnahme des Kaisers am österreichischen Jubiläum zu empfehlen.

Berlin, 22. Aug. Nach endgültiger Feststellung haben die ordentlichen Reichseinnahmen im Rechnungsjahr 1909 72½ Millionen Mark mehr, die Ausgaben 40½ Millionen Mark weniger betragen als im Jahr vorgesehen.

Berlin, 22. Aug. Dem Gemach der Gepflogenheit, dass die Minister des Außenfern der Dreibrunnenmäthe sich beim Antritt an den befreundeten Souveränen vorstellen, wird sich Marquis San Giuliano am 1. September nach Italien begeben, wo er vom Kaiser Franz Joseph in Ansbach empfangen werden wird. Vor der Abreise beim Kaiser wird Marquis San Giuliano am 30. d. in Salzburg eine Begegnung mit dem Grafen Lehrental haben.

Frankfurter Börsenkurse vom 22. August 1910.

Staatspapiere.	Im	3 Portugiesische Th. A.	88.40	4 Mannheim	—	Siemens Betriebe	123.50	3 Ost. v. 1885	Fr.	—	4 Preuß. A.-Obl. v. 01.100.80	Universitätsliche Rose.
Deutsche 4 Reichs-	Bro.	Portug. am. 4 Rata.	91.20	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Metall-Großbetrieb Gräfner	242.50	3 Erg.-Rat. Fr.	82.80	3½ "	v. 87 91.40	Augsburger Rose fl. 7.—
4 Reichs-Ant.	100.20	" am. 4 Rata v. 90.	94.50	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Metziner Maiquisen	262.10	3 " von 1893	77.30	3½ "	v. 06.10. 92.20	Brandenburger Rose fl. 20.—
3½ "	102.	" am. 4 Rata v. 90.	94.50	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Gräfner	243.50	3 " Prag-Duc. G. v. 90.	78.70	3½ "	v. 06.10. 92.20	Brandenburger Rose fl. 10.—
3½ "	98.	"	94.50	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	158.50	3 Prag-Duc. G. v. 90.	74.90	4 do.	97.60	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 15.—
3½ "	84.	"	94.50	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	161.30	3 Prag-Duc. G. v. 90.	74.40	4 do.	90.—	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 45.—
Preuß. 4 Schatzbau.	100.20	4 " G. G. S. 1.2,80	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	258.—	4 Rudolf str.	94.50	4 do.	90.—	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
4 Consols	102.40	4 " G. G. S. 3.91	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	203.—	4 Rudolf str.	97.80	4 do.	90.—	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ "	92.90	4 " G. G. S. 3.91	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	132.10	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	94.40	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 7.—
3½ "	83.80	4 " G. G. S. 3.91	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	127.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.20	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ "	83.80	4 " G. G. S. 3.91	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	127.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.20	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
4 int. 1918	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75	4 " G. G. S. 1.901	92.00	3½ Stadt Pforzheim M.	—	Großherzoglich Sächsische	107.70	5 Ungarische Gold.	103.10	4 do.	99.70	Brandenburg (Kant.) Rose fl. 10.—
3½ " G. G. S. 1.901	101.75											